

**Nr. 1016**

**Wilderer und Himbeerglück**

**Bayerischer Schwank**

**in 3 Akten**

**für 4 Damen und 6 Herren**

**von Erwin Zweng**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Die Hirschberg-Rosl lebt abgeschieden in ihrer kleinen Hütte oben am Berg. Doch mit der Ruhe und Einsamkeit ist es rasch vorbei, als ein ganz besonderer Gamsbock ins Revier zieht.

Die Fährte dieses besonderen Gamsbocks nehmen drei junge Wilderer auf. Damit bescheren sie dem Jäger Waldhofer schlaflose Nächte.

Hilfe erwartet er sich von seinem neuen und forschen Jagdhelfer Brenner. Doch weil der Jäger zwei hübsche Töchter hat, geht Brenner auch im Jagdhaus auf die Pirsch. Aber auch da ist man vor Wilderern nicht sicher...

**Der Autor**

**Darsteller:**

<b>Hirschberg-Rosl:</b>	Einsiedlerin (ca. 112 Einsätze)
<b>Luggi:</b>	Sohn vom Ochsenwirt (ca. 94 Einsätze)
<b>Lenz:</b>	Sägewerks-Arbeiter (ca. 84 Einsätze)
<b>Anderl:</b>	Herrgott-Schnitzer (ca. 87 Einsätze)
<b>Korbinian Waldhofer</b>	Jäger (ca. 37 Einsätze)
<b>Magdalena:</b>	seine Tochter (ca. 32 Einsätze)
<b>Franziska:</b>	seine Tochter (ca. 13 Einsätze)
<b>Hubertus Brenner:</b>	Jagdhelfer (ca. 23 Einsätze)
<b>Michl:</b>	Holzer (ca. 51 Einsätze)
<b>Afra:</b>	Kräuterweible (ca. 54 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung:** siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

**Bühnenbildbeschreibung:** alle drei Akte Außendekoration vor Berghütte.

Kleine Hütte auf einer Waldlichtung. Eine Bank, ein Brunnen davor. Im Hintergrund das WC-Häuschen mit Herz in der Tür. Ein Weg nach „unten“, einer nach „oben“.

**Spieldauer:** ca. 100 Min.

## 1. Akt

*(Morgenstimmung. Die Hirschberg-Rosl kommt aus dem WC. Sie lauscht sorgenvoll in den dahinter liegenden Bergwald. Sie setzt sich in einen geschützten Winkel vor ihre Hütte. Lenz und Luggi kommen außer Atem angerannt. Beide mit geschwärztem Gesicht. Sie machen am Brunnen neben der Hütte halt.)*

### 1. Szene

**Rosl, Lenz, Luggi**

- Lenz:** *(gehetzt)* Das war knapp...
- Luggi:** *(gelassen)* Es war schon oft enger. Da war schon noch Luft.
- Lenz:** Der Jäger stand 10 Meter vor uns!
- Luggi:** Sag ich doch: 10 Meter Luft!
- Lenz:** Warum musst du auch so weit rauf? Ich hab dir doch gleich g´ sagt, dass in der mond hellen Nacht der Jäger bestimmt auch durchs Revier streift.
- Luggi:** Jetzt schieß dir nicht gleich in d´Hose, nur weil uns der alte Jäger über den Weg g´ laufen ist.
- Lenz:** Du kannst dem Herrgott danken, dass er uns nicht g´ sehen und g´ hört hat.
- Luggi:** Noch lang kein Grund, das „Vaterunser“ schon rückwärts zu Beten. Da darf es schon noch ein bisschen brenzliger werden. Dass der Waldhofer uns nicht g´ hört hat, liegt an dem simplen Trick, dass mir mit Strümpfen über den Fels klettert sind!
- Lenz:** Ein Hund bist schon. Hauptsache dem Jäger eins ausg´ wischt. Immer eine Spur schlauer als er. Und einen Schritt schneller sind wir sowieso.
- Luggi:** Und außerdem brauch ich regelmäßig frisches Wildbrett für unsere Wirtschaft. Aber sag doch selber, dich juckts in solchen Nächten doch auch. Dein Blut kommt doch genau so in Wallung. Und du kennst doch auch, das fast andächtige Zittern, wenn du deine Büchse aus dem Versteck holst. Dann bist wer! Nicht nur ein einfacher Holzer, nicht nur der Bue vom Wirt. Plötzlich hast du einen Stolz...und es ist jedes Mal eine teuflische Freude, dem Jäger einen Rehbock vor der Nase weg zum Schießen!
- Lenz:** Ja, du hast ja Recht. Frei fühlst du dich, frei wie ein Adler. Aber warum bist du dann gleich an drei Rehböcken vorbei g´ laufen?
- Luggi:** Wegen einem Rehbock scheuch ich zur Zeit keinen Jäger auf. Du weißt genau, was ich will! *(schwärmerisch)* Seit ich den g´ sehen hab, geht er mir nicht mehr aus dem Kopf. So wild, so stolz, so schwarz...Noch nie hab ich so einen Gamsbock g´ sehen. Ein schwarzer Teufel ist das. Und der gehört mir! Auch wenn es mich die letzte Kugel kostet.

- Lenz:** Das wird der Jäger schon ahnen. Nicht umsonst klettert er bis da oben herum. Du wirst doch wegen einer Gams nicht Kopf und Kragen riskieren. Und so oft wie wir in letzter Zeit unterwegs waren, muss eure Vorratskammer doch bis unters Dach voll sein.
- Luggi:** Da geht's um mehr. Du hast den schwarzen Teufel nicht g'sehen. Der ist alles wert. Ich muss den holen. Du kennst mich, Lenz, du weißt, ich kann nicht anderst.
- Lenz:** Wenn du dem Jäger, oder gar dem Brenner, dem neuen Jagdhelfer, vors Gewehr läufst, kann der auch nicht anderst. Der schießt uns drei schwarze Teufel ohne lang zu überlegen über den Haufen.
- Luggi:** Dann wasch dir endlich den Ruß aus dem Gesicht, dann bist kein schwarzer Teufel mehr, sondern nur noch der Lenz vom Sägewerk. Und der Anderl ist dann wieder...*(schaut sich erschrocken um)*
- Lenz:** *(erschrocken)* Der Anderl! Der ist ja noch gar nicht da! Wo ist er denn? Wir wollten uns doch da, bei der Hirschberg-Rosl treffen.
- Luggi:** So wie der droben fort ist, wird der immer noch keine Schuhe an seinen Füßen haben.
- Lenz:** Seit der blöden G'schicht, ausgerechnet mit dem neuen Jagdhelfer, dem Brenner, ist er schreckhafter als eine Rehgeiß.
- Luggi:** Oder wie eine Jungfrau im Heustadel. Und dann muss ihm auch noch das mit dem Gamskitz passieren. Da musst du dich grad wundern, dass er sich überhaupt noch in den Wald traut. Die G'schicht mit dem Brenner muss keiner erfahren. Das geht keinen was an. Wildererstolz! Wildererehr! Und der Brenner wird über seine „Heldentat“ sicher auch kein Wort verlieren. Aber der Anderl wird schon noch kommen... es ist noch kein Schuß g'fallen. Jetzt schauen wir zur Hirschberg-Rosl, ob die schon einen Kaffee hat.
- Lenz:** Ein Schnaps wär mir lieber. Ob die um die Zeit schon auf ist?
- Luggi:** Ich hör sie mal nicht schnarchen. Die Alte hat doch g'sagt, dass man in ihrem Alter nicht mehr soviel Schlaf braucht. Nachdem wird sie wohl schon ein paar Stunden wach sein.
- (Hirschberg-Rosl, bisher unentdeckt, hat die Beiden belauscht, steht jetzt auf)*
- Rosl:** Schon in aller Herrgottsfrüh ein großes Maul, der Jung vom Ochsenwirt!
- (Luggi und Lenz erschrecken)*
- Luggi:** *(mault)* Mich so erschrecken! Was machst denn du da?
- Rosl:** Du wolltest doch zu mir. Oder hast g'meint, ich schlaf noch?
- Lenz:** Na, das hat er nicht g'meint. Er hat grad g'sagt...
- (Luggi verpasst Lenz einen Rempler)*
- Rosl:** Gestern noch an Mutters Rockzipfel g'hangen, und heut übers Alter spotten.

- Luggi:** (*harsch*) Ich bin noch nie an einem Rockzipfel g´hangen!
- Lenz:** Nix für ungut, Hirschberg-Rosl...Weil wir grad ganz zufällig da vorbei kommen sind, wollten wir...
- Rosl:** Wart´s ihr schon wieder beim Wildern!?
- Lenz:** (*schaut sich erschrocken um*) Psst, bist still! Wie kommst du denn auf so eine Idee?
- Rosl:** Ihr habt´s euch eine g´fährliche Zeit ausg´sucht. Der Jäger ist mehr als sonst im Revier. Und vom neuen Jagdhelfer hört man auch nichts Gutes.
- Luggi:** Viel Geschwätz über den Neuen. Aber in seinem Revier kennt sich keiner so gut aus wie ich! Und bevor der den schwarzen Gamsteufel zu G´sicht kriegt, hab ich den schon längst...
- Rosl:** Hab schon g´hört, von dem besonderen Bock. Der soll vom Tirol rum kommen sein, hat d´Afra g´ sagt.
- Luggi:** (*genervt*) Weiß das die auch schon wieder!
- Lenz:** Was weiß die nicht. Wäre er nur drüben geblieben, der schwarze Tiroler-Bock. Der bringt nur eine Unruhe ins ganze Revier. Man kann nicht mal mehr gemütlich zum Wildern gehen!
- Rosl:** (*besorgt*) Wenn ihr nicht aufpasst, seit ihr auch ohne den schwarzen Teufels-Gamsbock schneller beim Teufel als euch lieb ist. Der Brenner, der neue Jagdhelfer, soll ein ganz scharfer sein. Man sagt, der lässt sich Prämien auszahlen, für jeden Wilderer den er zur Strecke bringt. Tod oder lebendig!
- Luggi:** (*rotzig*) An mir wird der Jäger-Frischling nix verdienen. Eine Ladung Schrot kann er haben, wenn er mir in die Quere kommt!
- Lenz:** (*besorgt*) Hoffentlich ist ihm der Anderl nicht schon wieder in die Quere kommen. Der müsst doch schon längst da sein.
- Rosl:** Das wollen wir doch nicht hoffen. Seine erste Begegnung mit dem Brenner hat schon g´reicht. Den ganzen Tag, von der Früh um Sieben und bis es wieder dämmt hat, sollen die sich hinter einem Baum, keine 10 Meter von einander, gegenüber g´standen sein. Keiner hat sich aus der Deckung traut. Der Brenner soll laut g´flucht haben: Wenn ich dich erwisch, dann schieß ich dich in der Mitte auseinander... Aber vor traut hat er sich auch nicht. Erst als es dunkel worden ist, konnt sich der Anderl unerkant davon schleichen.
- Luggi:** (*genervt*) Das ist Wilderergeheimnis! Keiner weiß das! Warum dann du?
- Rosl:** Die Afra hat´s g´ sagt. Und kurz darauf hat er aus Versehen das viel zu junge Gamskitz erschossen
- Lenz:** Den Brenner hät er aus´galten, aber das Gamskitz war zuviel.
- Rosl:** Mich wunderts eh, dass er überhaupt noch mit euch loszieht.

- Luggi:** Mir sind schon immer zusammen los´zogen. Auch wenn das Zielwasser vom Anderl noch nie das Beste war.
- Rosl:** Hoffentlich kommts ihr auch immer wieder zusammen z´ruck.
- Luggi:** So schnell kann uns nix trennen!
- Lenz:** Still! Ich hör was, das wird er wohl sein...
- Rosl:** *(lauscht angestrengt)* Wenn du den Jäger meinst, dann hast du recht. *(aufgeregt)* Los, schnell, am besten in meine Hütte.
- (Luggi und Lenz verschwinden rasch in der Hütte. Jäger Waldhofer kommt von oben)*

## 2. Szene

### Rosl, Jäger Waldhofer

- Jäger:** *(freundlich)* Morgen, Hirschberg-Rosl, bist du auch schon auf de Füß.
- Rosl:** *(freundlich)* Morgen, Korbinian. Im Alter braucht man nicht mehr so viel Schlaf.
- Jäger:** Also ich tät schon noch eine Bolle Schlaf vertragen. *(verärgert)* Aber die Saukrüppel von Wilderern, die sich in meinem Revier rum treiben, lassen das nicht zu. Hast du vielleicht so ein Wilderer-Gesindel durch den Wald streifen g´sehen?
- Rosl:** Die werden grad um meine Hütte schleichen...
- Jäger:** Du hast ja recht. Wenn sie bei dir vorbei kommen, sind es noch rechtschaffende Bauern oder harmlose Holzknechte. Aber weiter droben, in „ihrem“, in meinem Revier, schmieren die sich plötzlich an Ruß in´s Gesicht, kleben sich an falschen Bart an und ziehen an Stutzen aus ihrem Rucksack! Du musst wissen, dir kann ich´s ja sagen, es wird schon nicht grad ein Wilderer in deiner Hütte hocken *(lacht)* Es ist grad ein rassiger Gamsbock vom Tirol reinzogen. So was siehst du nicht alle Tage. Ich tät kein Erbarmen kennen, wenn mir da ein Wilderer in die Quere käm. Aber ich kann nicht überall sein. Drum hab ich mir den neuen Jagdhelfer g´holt. Das ist ein ganz scharfer. Der macht kurzen Prozess! Drei Wilderer täten ihm noch zum Duzend fehlen, hat er bei der Einstellung g´ sagt.
- Rosl:** *(erschrocken, besorgt)* Der wird doch nicht noch droben sein?
- Jäger:** Nein, der ist drüben beim Hörnle. *(misstrauisch)* Aber warum fragst du?
- Rosl:** Äh... ich wollt ihn mir mal anschauen. Vielleicht muss ich mich auch vor ihm fürchten.
- Jäger:** *(lacht)* Wenn du kein Wilderer bist, hast du nix zu befürchten, Rosl. Ganz im Vertrauen: Genau das ist mein Malheur mit dem Brenner. Im Revier sorgt er sicher bald für die nötige Ruhe, aber bei mir im Jagdhaus ist es mit der Ruhe vorbei: er steigt meiner älteren Tochter, der Franziska nach, oder die ihm! Auch



deswegen ist es vorbei mit ruhig schlafen. Aber das wirst du nicht verstehen, Hirschberg-Rosl. Du lebst seit Jahr und Tag allein da heroben...

**Rosl:** Wegen dem schlaf ich auch nicht immer ruhiger...

**Jäger:** Was willst du für einen Kummer haben? Du hast keine Kinder im heiratsfähigen Alter und du hast keine Wilderer im Revier. Aber, dir kann ich es ja sagen, sollte der Brenner wirklich mein Revier wildererfrei machen, werde ich natürlich nicht nein sagen, und der Franziska und dem Brenner meinen Segen geben.

**Rosl:** Das scheint mir ein seltsamer Handel...

**Jäger:** Das ist mir ein wildererfreies Revier wert! Der Frevel muss aufhören! Servus, Rosl. Und wenn die Gegend da heroben nicht mehr so gefährlich ist, bring ich meine zwei Rehlein mal mit. Du wirst staunen, wie fesch die Franziska und die Magdalena worden sind.

*(Jäger geht nach unten. Holzer Michl kommt kurz darauf, mürrisch, wortkarg, von unten.)*

### 3. Szene

#### Rosl, Michl, Luggi, Lenz

**Rosl:** Guten Morgen, Michl. Bist heute früh dran...

**Michl:** Die Arbeit muss gemacht werden.

**Rosl:** Willst noch einen Kaffee, bevor du weiter gehst? Falls noch einer da ist, ich hab heut schon einen Besuch.

**Michl:** Jetzt hab ich dacht, der wär g´rad gegangen.

**Rosl:** Du meinst den Jäger...Na, na, der Korbinian ist nur hinter ein paar Wilderern her.

**Michl:** Was wollt er dann bei dir?

**Rosl:** Äh... ? Fragen ob ich was g´sehen hab.

**Michl:** Und... hast?

**Rosl:** *(genervt)* Was hast du denn heut für eine Fragerei? Nix hab ich g´sehen!

*(Inzwischen stehen Luggi und Lenz, hinter der Rosl, in der Hüttentür)*

**Michl:** *(ruhig weiter)* Hättest vielleicht in deine Hütte schauen sollen.

**Rosl:** Was meinst? *(schaut sich um, bleibt gelassen)* Ach. DIE zwei.... Die sind nur auf meinen Kaffee aus. *(verärgert)* Und außerdem, einer muss ja auf die aufpassen! Du weißt doch, die werden einfach nicht gescheiter.

- Michl:** Paß du lieber auf dich selber auf. Laß das mal den Jäger spitz kriegen...Obwohl, dem kommst du recht honigsüß, dann übersieht er eh alles, außer dich wahrscheinlich...
- Rosl:** *(aufgebracht)* Was redest denn?
- Michl:** Aber der Brenner, der fackelt nicht lang rum! Ein Wilderer hat für den keinen Wert.
- Luggi:** *(aufbrausend)* Es wird höchste Zeit, dass der mich mal kennen lernt!
- Rosl:** Es ist bestimmt g´scheiter und g´sünder, wenn du dem aus dem Weg gehst.
- Luggi:** Der G´schwinder ist de G´sünder! So hat´s schon immer g´heißen. Ihr könnt schon mal anfangen, sich um Brenners Gesundheit Sorgen zu machen! Das Wild ist frei! Ich hol mir was ich will! Oder Lenz, was sagst du dazu?
- Lenz:** Wenn´s nicht grad der Tiroler Gamsbock sein muss.
- Luggi:** Den hol ich mir als aller erstes!
- Rosl:** Luggi, sei g´scheit!
- Michl:** G´scheit oder nicht g´scheit. Rosl, du weißt doch, bei der Leidenschaft hilft kein dagegen reden. Nur eine strenge Arbeit hilft da, zumindest eine Weile. Lenz, geh´st gleich mit ins Holz nauf?
- Lenz:** Na, ich muss heut ins Sägewerk. Aber Morgen geht´s...
- (Michl geht nach oben)*
- Rosl:** Pfieti Michl. Und hältst ein bisschen Ausschau nach dem Anderl.
- (Rosl geht in ihre Hütte. Lenz erschrocken)*
- Lenz:** Der Anderl, der ist ja immer noch nicht da...
- Luggi:** Bis jetzt ist der immer noch kommen. Der Anderl hat doch einen extra Schutzengel.
- Lenz:** *(freudig)* Du hast Recht! Da kommt ja unser Herrgott-Schnitzer endlich ang´stolpert...

#### 4. Szene

##### Luggi, Lenz, Anderl

*(Anderl kommt abgehetzt, zerschunden und ohne Schuhe angehumpelt. Er murmelt das „Vaterunser“ rückwärts:)*

- Anderl:** Amen. Übel allem von uns erlöse sondern, Versuchung in nicht uns führe...

- Luggi:** *(lacht)* Wo bleibst denn, Anderl? Der Jäger liegt schon daheim auf seinem Kanapee und du bist immer noch auf der Flucht vor ihm!
- Anderl:** *(keucht, aufgeregter)* Keine 10 Meter stand er vor mir...
- Lenz:** Vor uns schon auch.
- Anderl:** Ang´starrt hat er mich...
- Luggi:** *(lässig)* Der hat uns doch gar nicht g´sehen.
- Anderl:** Er kam sogar einen Schritt auf mich zu...
- Lenz:** Ach was, mir sind drei Schritt zurück.
- Anderl:** Wie ang´wurzelt bin ich stehen geblieben.
- Luggi:** *(lacht)* Du warst doch als erster im Tobel drunten...
- Lenz:** ...und das ohne Schuh.
- Anderl:** *(noch aufgeregter)* Ihr wart´s doch gar nicht dabei! Ganz allein stand ich vor ihm!
- Lenz:** Jetzt ist er entgültig nüber g´schnappt.
- Luggi:** Das kommt dabei raus, wenn ein Herrgott-Schnitzer zum Wildern geht.
- Anderl:** *(dramatisch)* Wie aus dem Nichts stand er vor mir...Der schwarze Teufel! Wie ein Geist. Und doch lebensecht wie ein Gamsbock! Aber viel gewaltiger, viel gefährlicher... Ich habs gleich g´wußt, der hats auf mich abg´sehen, weil ich das Gamskitz... Wie ein Dämon hat er mich ang´starrt, da war mir klar, das ist der Rächer aller Gamskitze.
- Luggi:** *(aufgeregt)* Wo war das? Das ist mein schwarzer Tiroler-Bock. Der g´hört mir. Los, Anderl, sag schon...
- Anderl:** Gegen den wirst du mit deinem Gewehr nix ausrichten.
- Luggi:** Ha, ich hab meine Kugeln in den Weihwasserkessel taucht, da trifft jede!
- Lenz:** Vergiss es, Luggi. Nach der Begegnung mit dem Anderl ist der Bock sicher wieder ins Tirol z´ruck!
- Luggi:** Da hast du wohl Recht, heut wird des nix mehr.
- Anderl:** Nie mehr wird des was. Nie mehr nimm ich ein Gewehr in d´Hand. Nie mehr geh ich zum Wildern. Mein ganzes Leben werde ich dafür büßen, dass ich das Gamskitz über den Haufen g´schossen hab. Und das nur, weil meine Hände so zittert haben. Weil ich noch nie ein rechter Wilderer war. Wo ich auch hinkomm, wird er vor mir stehen, der schwarze Teufel
- Luggi:** Das trifft sich ja ganz gut. Dann brauch ich mich nur an dich zu halten und schon...

- Anderl:** (*aufbrausend*) Du bist mir ein sauberer Freund. Mein junges Leben ist ruiniert. Der Teufel ist reingefahren. (*leise u. frustriert*) Ausgerechnet jetzt... (*lächelnd*) Letzte Woche wars... Ich hab grad in meiner Werkstatt an einem Engel g'schnitzt... da stand plötzlich ein Engel vor mir.
- Luggi:** Du hast ja regen Besuch aus Himmel und Hölle!
- Anderl:** Das liebste Mädchen vom Dorf, von der Welt stand vor mir. Und wie sie mich angelächelt hat...mein Herz ist gleich ins stolpern kommen. Bei ihrem ersten Wort war ich schon total verliebt in sie. Mein Schnitzmesser hat so zittert, dass ich dem Engel seine Flügel g'stutzt hab.
- Lenz:** Schon verstanden: Jetzt kann er nicht mehr in den Himmel z'ruck fliegen und steht immer noch in deiner Werkstatt.
- Anderl:** (*wütend*) Dem Holzengel fehlt ein Flügel, du Depp! (*sanft*) Der andere kommt wieder, hat sie g'sagt.
- Luggi:** Das wird schon so ein scheucher Vogel g'wesen sein, der sich in deine Werkstatt verirrt hat. Kennt man den vielleicht?
- Anderl:** Ja schon, sicher... Das ist es ja...(*unsicher*) Das Schicksal stellt mich auf eine harte Probe, alles nur wegen dem Kitz...
- Lenz:** Jeder schießt mal daneben...
- Luggi:** Ich nicht!
- Lenz:** Und die andere G'schicht mit dem Brenner solltest du auch endlich vergessen. Es ging ja gut...
- Luggi:** Auch wenn's eine Weile dauert hat. (*fröhlich*) Nimm nicht alles so tragisch, Anderl. Mach's wie ich: Ich werd jetzt noch zum Kammerfenster von der Resi gehen, der Tochter vom Wiesbauer, du weißt schon, die ganz schneidige. Sie wird sicher schon auf mich warten. Geh du doch auch zu deinem Engel und lass die Glocken läuten!
- Anderl:** (*aufgeregt*) Das wirst du nie verstehen, Luggi. Ich red nicht von so einer Liebe, wie sie du, Wilderercasanova, in der Hose rumträgst! Sondern von der echten, der wahrhaftigen. Wo es dir warm wird ums Herz, schon beim ersten Gedanken am Morgen beim Aufstehen.
- Luggi:** Mir geht's nicht anderst. Ich mach mir am Morgen auch oft Gedanken und muss überlegen, bei wem ich gerade aufwach!
- Anderl:** (*platzt heraus*) Bei der Magdalena Waldhofer ist des alles ganz anderst!
- Luggi:** (*entsetzt*) Waldhofer...?
- Lenz:** (*starr, entsetzt*) Magdalena...?
- Luggi:** Vom Jäger...
- Lenz:** ...die Tochter?

- Luggi:** (*mault*) Bist narrisch! Bist deppert? Anderl überleg doch! Die Magdalena ist die Tochter vom Jäger, vom Oberförster Waldhofer, und du Anderl bist ein Wilderer!
- Anderl:** Ich bin kein Wilderer mehr. Und ich war nie ein rechter.
- Lenz:** Anderl, sei g'scheit. Du glaubst doch nicht im Ernst, dass die Magdalena was von DIR will.
- Anderl:** Die Magdalena hat mir der Himmel g'schickt... auch wenn der schwarze Teufel hinter mir her ist.
- Luggi:** Ich glaub's nicht: Ein Wilderer im Jagdhaus! (*frech*) Das tät zu mir passen... Aber jetzt pass auf, Anderl... (*er legt kumpelhaft den Arm um Anderl und Lenz, sarkastisch*)... da wär's doch am Besten, der Jäger hät gleich DREI Töchter...
- Lenz:** Genau, das wär des Beste.
- Luggi:** ...dann gingen der Lenz und ich gleich mit ins Jagdhaus, dann könnten wir DREI uns gleich gemeinsam beim Brenner vorstellen: Servus , Brenner, wir wären dann die drei Wilderer die dir noch zum vollen Dutzend fehlen!! Willst uns jetzt einsperren oder lieber gleich über den Haufen schießen?
- Lenz:** Vergiss die Magdalena, Anderl! Das ist kein Revier für dich.
- Luggi:** (*grübelt, grinst*) Ach, du meinst, da dürfen sich nur Jagdhelfer aufhalten...Hat nicht der Waldhofer g'sagt, dass der Brenner ein Auge, oder auch mehr, auf seine Franziska g'worfen hat. Und du weißt doch, in Brenners Revier wildere ich am liebsten... Und wenn die Magdalena ein Engel ist, wie der Anderl behauptet, dann wird Ihre Schwester, die Franziska schon nicht grad eine wieschte Henn sei. Du verstehst...
- Lenz:** (*aufgebracht*) Luggi! Du kannst Brenners Wild schießen, aber von der Franziska lässt auch du lieber die Finger! Ich möchte wetten, da versteht er noch weniger Spaß.
- Luggi:** (*grinst*) Er vielleicht schon... aber ich hab da eigentlich an meinen eigenen Spaß denkt!
- Anderl:** Dazu gehören immer noch zwei! Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Franziska...
- Luggi:** Dazu g'hört nur einer, und das ist ein g'scheiter Wilderer!
- Anderl:** Du... du denkst immer nur ans... wildern. Lass bloß meine Magdalena in Ruh! Sonst...
- Luggi:** Lass Dampf ab, Anderl. Ich halt mich an die Franziska, schließlich will ich doch nur dem Brenner eins auswischen. Es wird höchste Zeit, dass dem mal sein Gamsbart g'stutzt wird. Wenn mir natürlich dein Engel vor meine Flinte flattert, werd ich ihn nicht verscheuchen...
- (Wütend stürzt sich Anderl auf Luggi. Kurze Rangelei. Lenz versucht zu schlichten)*

- Anderl:** Du brünftiger Bock! Wenn du nur in die Nähe von der Magdalena kommst, dann jag ich dir eine Ladung Schrot auf deine...Flinte!
- (Anderl verschwindet wütend nach unten)*
- Luggi:** *(überrascht)* Dem ist es ja richtig ernst. *(locker)* Und du Lenz, was ist los? Man hört deine Sennerin gar nicht mehr jodeln.
- Lenz:** *(bedrückt)* Mir geht eine Andere nicht mehr aus dem Kopf...
- Luggi:** Ach drum ist es droben auf der Hirsch-Alp so still. Was war des letzten Sommer für ein juchzen und jodeln wenn du zu ihr nauf bist. Und wenn du gangen bist, hat sie dir wieder hinterher g'jodelt. Also... die meinen tun des immer genau dazwischen...Jetzt sag Lenz, wer ist es? Kenn ich sie?
- Lenz:** Das geht dich nix an...
- Luggi:** Ist es vielleicht unsere neue Bedienung? Da hat sie gar nix g'sagt, als ich mit ihr im Bierkeller...

## 5. Szene

### Luggi, Lenz, Kräuterweible Afra, Rosl

*(Afra, das Kräuterweible, kommt dazu. Luggi sieht sie als erster.)*

- Luggi:** Es wird doch nicht die Afra sein! Hast du ein Techtel-Mechteln mit dem runzligen Kräuterweible ang'fangen?
- (Kleine Rangelei zwischen Lenz und Luggi. Rosl kommt aus der Hütte.)*
- Rosl:** Du kommst grad recht, Afra.
- Afra:** Ja, ich weiß. Was machts denn ihr zwei schon da heroben?
- Luggi:** *(frech)* Jetzt hab ich g'meint, du weißt alles, altes Afra-Weible. Aber ich sag's dir gern: Ich geh jetzt noch schnell zur Resi ans Kammerfenster!
- Afra:** Die hat dich doch schon letztes Mal nicht rein g'lassen!
- Luggi:** *(ertappt)* Was? Wie weißt denn du des schon wieder...Und wenn schon...Ha! Die Magd hat gleich aufg'macht! *(Luggi verschwindet rasch nach unten)*
- Rosl:** *(besorgt)* Stell dir vor Afra, ich hab grad zufällig mitkriegt, dass der Anderl eine heimliche Liebschaft mit der Waldhofer Magdalena hat oder will.
- Afra:** Ja, ich weiß schon.
- Rosl:** Lenz, was sagst denn du dazu? Du scheinst mir der Vernünftigste. Das geht doch nie gut.

- Lenz:** (*wütend*) Lass mich doch in Ruh! Was weiß denn ich. Ich kann da auch nix machen. Soll sich doch die Afra was einfallen lassen! Die hat doch gegen alles das passende Mittel.
- Rosl:** (*verwundert*) Aber Lenz, was ist denn los...?  
  
(*Lenz verschwindet abwinkend rasch*)
- Rosl:** Afra, weißt du, was mit dem los ist?
- Afra:** Ja, sicher. Für den Holzknecht ist ein bisschen verliebt sein, schwerer als ein ganzes Baumlager.
- Rosl:** Das bringt den so durch einander...? Da wäre es vielleicht gar nicht schlecht, wenn es wirklich ein Mittel dagegen geben tät...Dann käm der Anderl auch wieder zur Besinnung. (*gespannt*) Du Afra, du... du wirst doch nicht so ein Mittel haben?
- Afra:** (*schmunzelt wissend*) Na, Rosl, gegen die Liebe ist kein Kraut g´wachsen.
- Rosl:** Aber...vielleicht DAFÜR?
- Afra:** (*kichert*) Wenn´s das Kräutlein gäb, hät ich das bestimmt schon längst g´funden. Und dann, dann hätt ich´s deinem Michl verabreicht.
- Rosl:** (*entrüstet*) Das ist doch nicht mein Michl! Und ein paar solche Kräutle helfen bei dem gar nix. Da brauchts schon einen ganzen Heustadel voll! Ein Holzscheit ist da oft liebenswürdiger als er. Und mit freundliche Wort geht er so sparsam um, als ob es etwas kosten tät.
- Afra:** Du solltest wissen, je weniger die Mannsbilder sagen, umso mehr meinen sie.
- Rosl:** (*abwinkend*) Ich mein alleweil, mir sind früher nicht zamm kommen, dann werdet mir das auch jetzt nicht mehr. Es tut´s ja auch so. Im Alter darf man nicht mehr so anspruchsvoll sein.
- Afra:** Das Glück kennt keine Jahreszahl. Und in einem alten Topf kocht man die beste Suppe!
- Rosl:** Ja, ja, Afra. Du hörst dich an, wie so ein Fläschchen süße Medizin aus deiner Kraxe. (*vorsichtig, neugierig*) Aber jetzt sag grad, wie tätest du das Mittel, das es ja nicht gibt, dem Michl geben? Der muss schließlich nicht gleich merken, dass... Ich tät da gleich stutzig werden. Mir könnte man nicht so einfach was unterjubeln...
- Afra:** (*spannend*) Im Morgentau tät ich das Kräutlein brocken, bevor der Tag anbricht, damit das Heimliche der Nacht nicht verloren geht. In der Mittagssonne würd ich´s trocknen, damit die nötige Hitze reinfährt. Und mit einem scharfen Messer würd ich´s...
- Rosl:** ...damit er richtig scharf wird.
- Afra:** ...würd ich´s klein hacken und unter seinen Pfeifentabak mischen. Was meinst du, wie gut ihm da seine Pfeife schmecken tät!

- Rosl:**       *(seufz)* Und wenn´s dann auch noch helfen tät... Könnt es nicht sein, dass du das Kräutle einfach übersehen hast?
- Afra:**       Na, na, so einfach macht es uns der Herrgott nicht. Und hätte es das Kräutlein je geben, hätt´s der dumme Mensch doch schon längst ausg´rottet!
- Rosl:**       Du hast wohl recht, Afra. Da kann man nix machen. Aber... wie soll ich sagen... Weißt Afra, ich bräucht eben beide: Das Kräutle UND den Michl.
- Afra:**       Ich weiß.

**Vorhang - Ende 1. Akt!**